ÖFMC

Österreichischer Fachverband
für Medieval Combat

Bekenntnis zu
Integrität, Vielfalt & Fair Play

Stand: 28.10.2026

Österreichischer Fachverband
für Medieval Combat
ZVR-Zahl 1515398726
www.medievalcombat.at
office@medievalcombat.at

Inhaltsverzeichnis

1 – Grundverständnis & Zielsetzung 3
2 – Grundsätze 3
3 – Bezug zu nationalen und internationalen Standards 4
4 – Antidiskriminierung & Inklusion 4
5 – Menschenrechte & Nachhaltigkeit bei Events 5
6 – Prävention & Bildung 5
7 – Meldewege 6
8 – Zuständigkeiten & Umsetzung 7
9 – Ausblick 7
10 – Beschlussformel 7
Anhang I – Änderungsübersicht (Dokumentenverlauf) 8

Österreichischer Fachverband
für Medieval Combat
ZVR-Zahl 1515398726
www.medievalcombat.at
office@medievalcombat.at

1 – Grundverständnis & Zielsetzung

Der **ÖFMC – Österreichischer Fachverband für Medieval Combat (ÖFMC)** ist der österreichische Sport-Fachverband für Medieval Combat und vertritt die Interessen der von ihm vertretenen Spielformen auf nationaler und internationaler Ebene.

Unser Sport basiert auf Werten wie Fairness, Respekt, Vielfalt und Verantwortung. Diese Werte verpflichten uns, die Integrität unseres Sports zu schützen und aktiv gegen jede Form von Wettkampfmanipulation, Korruption, Diskriminierung und Ausgrenzung einzutreten.

Wir orientieren uns an den Standards des Play Fair Code (PFC), der seit 2012 als nationale Plattform gegen Spielmanipulation und Wettbetrug in Österreich etabliert ist, sowie an den Leitlinien der fairplay-Initiative am VIDC, die für Antidiskriminierung, Vielfalt, Inklusion und Menschenrechte im Sport steht.

Dieses Bekenntnis ergänzt die Grundsätze der Sport- und Wettkampfordnung (SWO) und der Disziplinarordnung (DO). Es baut auf den Werten der ÖFMC-Statuten, insbesondere den §§ 20 bis 23, sowie dem Verhaltenskodex und den Präventions- und Schutzrichtlinien des Verbandes auf.

2 – Grundsätze

Unsere Arbeit basiert auf folgenden Kernregeln:

- **DO NOT FIX!** – keine Manipulation von Kämpfen oder Turnieren.
- **DO NOT BET!** – keine Wetten auf Medieval Combat.
- **DO NOT LEAK!** – keine Weitergabe vertraulicher Insiderinformationen.
- **DO REPORT!** – Meldung von Verdachtsfällen über die vorgesehenen Meldewege.

Darüber hinaus gilt:

- **NO HATE. NO EXCLUSION.** – Null Toleranz gegenüber Rassismus, Sexismus, Homo- und Transfeindlichkeit, Antisemitismus, Ableismus und jeder Form von Diskriminierung.
- **HUMAN RIGHTS IN SPORT.** – Wir achten Menschenrechte, fördern Diversität und Inklusion und wirken extremistischen Tendenzen entgegen.

Diese Grundsätze gelten als grundlegende Verhaltensstandards für alle Veranstaltungen, Wettbewerbe, Akkreditierungen und sonstigen Aktivitäten im Verantwortungsbereich des ÖFMC.

Verstöße können nach Maßgabe der jeweils anwendbaren Bestimmungen der Sport- und Wettkampfordnung, insbesondere §§ 37 bis 43, sowie der Disziplinarordnung, insbesondere § 3, disziplinarisch behandelt werden. Die vorgesehenen Zuständigkeiten und Verfahrensrechte bleiben unberührt.

3 – Bezug zu nationalen und internationalen Standards

Der ÖFMC orientiert sich an:

- den Integritätsstandards der SAFE Federation und weiterer für die vertretenen Spielformen zuständiger internationaler Organisationen,
- den Grundsätzen des Play Fair Code,
- den Leitlinien der fairplay-Initiative und der AG Sport & Menschenrechte,
- den Good-Governance-Grundsätzen von Sport Austria sowie den geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen in Österreich,
- den Grundsätzen von Safe Sport und den einschlägigen österreichischen Präventions- und Schutzstandards.

Weitere internationale Regelwerke, insbesondere jene der IMCF und von Buhurt International, werden berücksichtigt, soweit sie für konkrete Wettbewerbe oder bestehende vertragliche Verpflichtungen des ÖFMC anwendbar sind.

Die eigenständige sportfachliche und organisatorische Zuständigkeit von Buhurt Austria bleibt davon unberührt.

4 – Antidiskriminierung & Inklusion

Der ÖFMC verpflichtet sich, Rahmenbedingungen zu fördern, in denen alle Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sozialer Lage sicher und respektvoll am Medieval Combat teilnehmen können.

Dazu gehören:

- klare Verhaltensregeln gegen Diskriminierung, Belästigung und Gewalt,
- die Förderung barrierearmer und möglichst inklusiver Veranstaltungen und Trainingsangebote,
- geeignete und zugängliche Ansprech- und Beschwerdemöglichkeiten,
- die Förderung der Beteiligung unterrepräsentierter Personengruppen, insbesondere von Mädchen und Frauen sowie Menschen mit Behinderung,
- die angemessene Dokumentation und Nachbearbeitung von Vorfällen gemäß den geltenden Verbandsrichtlinien und der Disziplinarordnung.

Der ÖFMC versteht Vielfalt als Bereicherung des Sports und als wichtigen Bestandteil einer offenen, respektvollen und zukunftsorientierten Sportgemeinschaft.

5 – Menschenrechte & Nachhaltigkeit bei Events

Für Veranstaltungen und Wettbewerbe im Verantwortungsbereich des ÖFMC gelten folgende Grundsätze:

- Achtung der Menschenrechte und Wahrung der Würde aller Beteiligten während der gesamten Planung und Durchführung,
- Schaffung eines sicheren und respektvollen Veranstaltungsumfelds unter Berücksichtigung der geltenden Präventions- und Schutzkonzepte,
- geeignete Maßnahmen zur Information über Verhaltensregeln, Ansprechpersonen und Meldewege,
- verantwortungsvoller Umgang mit personenbezogenen Daten, Medien und Bildrechten im Sinne der Datenschutzrichtlinie,
- Förderung ökologisch nachhaltiger, sozial inklusiver und wirtschaftlich verantwortungsvoller Veranstaltungen,
- Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen, Partnerorganisationen und geeigneten Fachstellen zur Weiterentwicklung entsprechender Standards.

Die Umsetzung erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen Veranstaltungsgröße sowie der vorhandenen organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten. Verbindliche gesetzliche und verbandsinterne Schutzstandards bleiben davon unberührt.

6 – Prävention & Bildung

Der ÖFMC fördert Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung in folgenden Bereichen:

Integrität (Play Fair Code): Schulungen und Informationsmaterialien zu Wettkampfmanipulation, Wettbetrug, Interessenkonflikten und geeigneten Meldewegen.

Antidiskriminierung (fairplay): Information, Workshops und Kampagnen zur Förderung von Vielfalt, Inklusion, Gleichbehandlung und Menschenrechten im Sport.

Safe Sport: Präventions- und Qualifizierungsmaßnahmen zum Schutz vor Gewalt, Belästigung, Missbrauch und Grenzverletzungen, insbesondere im Kinder- und Jugendsport.

Unterstützung für Vereine: Bereitstellung geeigneter Informationsmaterialien sowie Vermittlung von Beratungs-, Schulungs- und Unterstützungsangeboten nationaler und internationaler Fachorganisationen.

Die Umsetzung erfolgt durch die jeweils zuständigen Referate der Geschäftsstelle in Abstimmung mit der Stabsstelle Recht & Compliance sowie den zuständigen Präventions- und Schutzbeauftragten.

7 – Meldewege

Hinweise auf mögliche Verstöße gegen die Grundsätze dieses Bekenntnisses können über das Hinweisgeber:innen-System des ÖFMC eingebracht werden.

Die Stabsstelle Recht & Compliance koordiniert die Entgegennahme, vertrauliche Dokumentation und Weiterleitung von Meldungen gemäß der Whistleblowing-Richtlinie des ÖFMC.

Darüber hinaus stehen insbesondere folgende externe Möglichkeiten zur Verfügung:

Integrität / Wettkampfmanipulation: Kontaktaufnahme mit dem Play Fair Code über die von ihm veröffentlichten Kontaktmöglichkeiten.

Diskriminierung / Menschenrechte: Kontaktaufnahme mit geeigneten unabhängigen Beratungsstellen, insbesondere der fairplay-Initiative.

Gewalt / Belästigung / Safe Sport: Kontaktaufnahme mit der unabhängigen Vertrauensstelle vera* oder anderen geeigneten Fachstellen.

Doping: Meldung an die NADA Austria über die dafür vorgesehenen Meldewege.

Alle verbandsinternen Meldungen werden unter Beachtung der Datenschutzrichtlinie, der Whistleblowing-Richtlinie sowie der jeweils anwendbaren Präventions- und Schutzkonzepte behandelt.

Hinweisgeber:innen genießen Vertraulichkeit und Schutz vor ungerechtfertigten Repressalien. Die Rechte aller Beteiligten sind zu wahren.

Formelle Disziplinarverfahren und Sanktionen richten sich ausschließlich nach den dafür vorgesehenen Bestimmungen der SWO und DO. Gesetzliche Meldepflichten sowie Zuständigkeiten staatlicher Behörden bleiben unberührt.

8 – Zuständigkeiten & Umsetzung

Das Präsidium trägt im Rahmen seiner statutarischen Zuständigkeiten die Verantwortung für die Verankerung der Grundsätze dieses Bekenntnisses in der Verbandsarbeit.

Die Geschäftsstelle unterstützt die operative Umsetzung und stellt geeignete Vorlagen, Informationen und Schulungsangebote bereit.

Die Stabsstelle Recht & Compliance koordiniert die bereichsübergreifenden Maßnahmen zu Integrität, Good Governance, Safe Sport und Prävention im Rahmen ihrer Zuständigkeiten gemäß der Geschäftsstellenordnung.

Mitgliedsvereine und Veranstalter:innen sind angehalten, die Grundsätze dieses Bekenntnisses in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen zu berücksichtigen und die für sie verbindlichen Verhaltens-, Melde- und Schutzstandards einzuhalten.

Erfahrungen, Rückmeldungen und festgestellte Verbesserungsmöglichkeiten fließen in das verbandsinterne Berichtswesen und die Weiterentwicklung der Präventions- und Integritätsmaßnahmen ein.

9 – Ausblick

Der ÖFMC versteht Integrität, Vielfalt und Fair Play als dauerhafte Bestandteile seiner Verbandsentwicklung.

Die bestehenden Maßnahmen und Regelwerke werden unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Standards sowie der Erfahrungen aus der Verbands- und Vereinsarbeit regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

Der ÖFMC strebt eine vertiefte Zusammenarbeit mit einschlägigen nationalen und internationalen Fachorganisationen an. Das vorliegende Bekenntnis bildet dafür eine verbindliche werteorientierte Grundlage und dient als klare Orientierung für Athlet:innen, Vereine, Funktionär:innen und alle weiteren am Verbandsleben beteiligten Personen.

10 – Beschlussformel

Dieses Bekenntnis wurde vom Präsidium des ÖFMC – Österreichischer Fachverband für Medieval Combat am **[Beschlussdatum einfügen]** beschlossen und tritt mit 01.01.2027 in Kraft.

Es ersetzt die bisherige Fassung der ARMORED COMBAT AUSTRIA vom 15.10.2025 und ist Teil des Wertemanifests des ÖFMC.

Es steht in Verbindung mit den Statuten, der Sport- und Wettkampfordnung, der Disziplinarordnung, der Datenschutzrichtlinie, der Whistleblowing-Richtlinie sowie den geltenden Präventions- und Schutzkonzepten des Verbandes.

Österreichischer Fachverband
für Medieval Combat
ZVR-Zahl 1515398726
www.medievalcombat.at
office@medievalcombat.at

Anhang I – Änderungsübersicht (Dokumentenverlauf)

Version	Datum	Beschlussorgan	Art der Änderung	Verantwortlich	Kurzbeschreibung
V1	Stand: 15.10.2025 Beschluss: 23.10.2025	Präsidium	Erstfassung	Geschäftsstelle	Erstmaliges Bekenntnis zu Integrität, Vielfalt und Fair Play; Orientierung an den Standards des Play Fair Code und der fairplay-Initiative sowie internationalen Integritätsstandards.
V2	Stand: 28.10.2026 Beschluss: 18.11.2026	Präsidium	Inhaltliche Anpassung und redaktionelle Neufassung	Geschäftsstelle	Anpassung an die ÖFMC-Verbandsstruktur und die Ausgliederung von Buhurt; Harmonisierung mit SWO, DO und Präventionsrichtlinien; Weiterentwicklung der Grundsätze zu Antidiskriminierung, Inklusion und Safe Sport sowie Präzisierung der Meldewege und Zuständigkeiten.

Dieser Verlauf dient der internen Nachvollziehbarkeit und wird mit jeder beschlossenen Änderung fortgeführt. Maßgeblich ist stets die vom Präsidium beschlossene und veröffentlichte Fassung dieses Bekenntnisses.